



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
www.bsu-bund.de

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
6010/2009/025.L

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 15. Mai 2009

Pressemitteilung 09/09

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Jahresbericht 2008 am 15. Mai 2009 veröffentlicht wurde. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Im zurückliegenden Jahr 2008 waren die Zahlen der an die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung gemeldeten Seeunfälle gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Im 5-Jahresmittel lagen die sehr schweren und schweren Unfälle knapp über, die Seeunfälle knapp unter dem Durchschnitt. Von 122 gemeldeten Seeunfällen (2007: 91) fielen 16 (2007: 10) in die Kategorie „Sehr Schwerer Seeunfall“ mit Todesfolge, Totalverlust oder schwerer Umweltverschmutzung. Neben der bereits im Vorjahr thematisierten Problematik der Personenunfälle bei vermeintlichen Routinearbeiten, bildeten 2008 Vorkommnisse, bei denen Schiffe kollidierten oder strandeten einen weiteren Untersuchungsschwerpunkt. Drei Viertel der bei der BSU eingegangenen, erfassten und bearbeiteten knapp 650 Meldungen waren Bagatellvorfälle, bei denen es weder zu Personen- noch zu Umweltschäden und nur zu geringfügigen Sachschäden gekommen ist. Die Gesamtunfallquote sowohl an Bord von Schiffen unter deutscher Flagge als auch innerhalb der deutschen Gewässer lag auf einem weiterhin erfreulich niedrigen Niveau.

23 Untersuchungen wurden 2008 durch die BSU abgeschlossen und 20 Untersuchungsberichte hierzu veröffentlicht. 25 Untersuchungen befanden sich am 31. Dezember 2008 weiterhin im Untersuchungsstadium.

Die Seeunfalluntersuchungen der BSU und deren Abschlussberichte dienen nicht zur Feststellung von Schuld oder zur Klärung von Haftungsfragen. Sie sollen nicht sanktionieren, sondern Impulse zur Vermeidung künftiger Unfälle geben und alle Beteiligten in eine Sicherheitspartnerschaft mit einbeziehen.

Alle von der BSU veröffentlichten Berichte sind, sortiert nach Veröffentlichungsjahr, auf der Internetseite www.bsu-bund.de unter dem Stichwort „Publikationen“ einzusehen.

Jörg Kaufmann
Leiter